

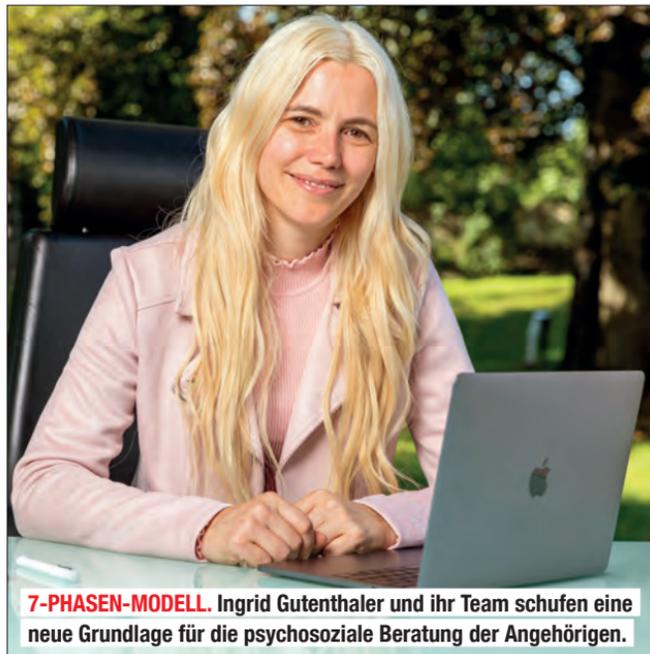
EIN KOMPASS für die Pflege-Wege

Die neuartige Orientierungshilfe unterstützt die betroffenen Angehörigen

Mit einem interdisziplinären Kollegenteam hat die psychosoziale Beraterin Ingrid Gutenthaler einen Methodenbaukasten entwickelt, der pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen künftig entlang der unterschiedlichen Phasen des Pflegeprozesses unterstützt. Dabei hat das Team einen Blick über den Gartenzaun geworfen, internationale Studien unter die Lupe genommen und selbst Interviews mit Betroffenen durchgeführt.

Das Leben weiterhin gestalten. „Herausgekommen ist dabei das Konzept der Pflege-Wege, ein Prozess in sieben Phasen. Entlang dieser können die Betroffenen genau die Hilfestellungen finden, die sie persönlich gerade brauchen“, so Gutenthaler, die bei dieser Methode Anleihen bei Design-Thinking-Prozessen genommen hat. „Warum? Ganz einfach, weil Design ja etwas Gestalterisches ist und wir die pflegenden Angehörigen ermächtigen, ihr Leben trotz dieser schwierigen Aufgabe weiterhin selbst zu gestalten. Im Zentrum dieses Ansatzes ist daher immer die Perspektive des pflegenden Angehörigen“, so die Absolventin der Sigmund Freud Privatuniversität, die selbst einen an Demenz erkrankten Verwandten betreut.

Das Buch zur Methode. Derzeit arbeitet das Team an einem Buch, das nicht nur ein Ratgeber ist, sondern auch die neue Methodik darstellt, mit der gemeinsam mit den pflegenden Angehörigen Lösungen erarbeitet werden. Der Kompass in Buchform wird im Februar 2021 erscheinen. Weitere Infos: www.kompecare.at ■



7-PHASEN-MODELL. Ingrid Gutenthaler und ihr Team schufen eine neue Grundlage für die psychosoziale Beratung der Angehörigen.